

FÖRDERVEREIN

„Freundeskreis Kinderchor der Stadt Halle (Saale)“ e. V.



Information des FV zur Situation in der Singschule, Kulturausschuss, 15.09.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Chorkinder des Kinderchores der Stadt Halle und der Mitglieder des Fördervereins möchten wir uns zunächst recht herzlich für die Möglichkeit bedanken, Ihnen die Situation in der Singschule vorzustellen.

Wir hatten uns bereits im August mit einer Kurzinformation an die Fraktionen der Stadt gewandt, um auf unser Anliegen aufmerksam zu machen.

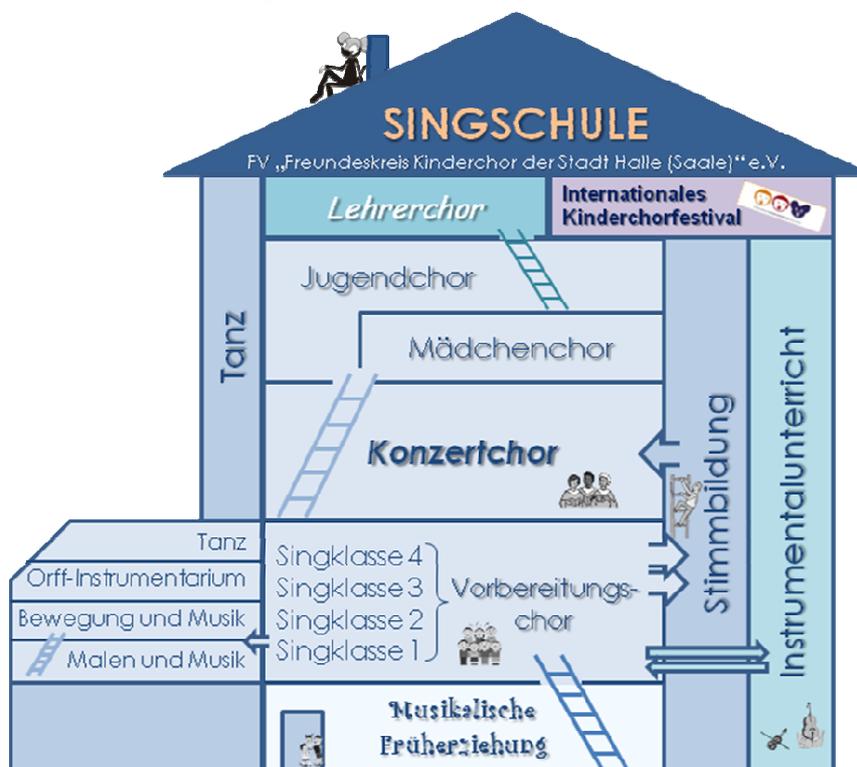
Wir möchten heute auf wesentliche Schwerpunkte eingehen.

1. Wer sind wir?

Der FV „Freundeskreis Kinderchor der Stadt Halle (Saale)“ e.V. versteht sich als gewählter Vertreter der Sängerinnen und Sänger des Kinderchores, der Nachwuchschöre und des Jugendchores der Stadt Halle. Unsere Mitglieder sind selbst Teil eines dieser Chöre bzw. Eltern der Chorkinder.

Der Kinderchor der Stadt Halle ist seit Jahren aktiver Teilnehmer am Deutschen Chorwettbewerb und trägt seit 2002 den Titel „Bester Kinderchor Deutschlands“. Die Chöre unter der Leitung von Sabine Bauer und Manfred Wipler sind seit fast 20 Jahren Bestandteil der Singschule (bis 2007 durch das Konservatorium verwaltet, ab 2007 durch die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“)

Die Singschule versteht sich seit ihrer Gründung als Haus des Singens und ist eine der wenigen Singschulen, die deutschlandweit existieren. Dazu haben wir Ihnen hier ein Modell mitgebracht:



Silbertalerstr. 5a · 06132 Halle
Telefon (0345) 770 47 18
www.kinderchor-halle.de
info@kinderchor-halle.de
Vereinsregister Nr. 20678

Vorsitzende:
Sybille Amoury
Ilseburger Weg 25 06120 Halle
Tel. (0345) 804 94 77
sybille.amoury@kinderchor-halle.de

Stellvertretender Vorsitzender:
Torsten Boraue
B.-v-Suttner-Platz 13 06120 Halle
Tel. 0171 17 94 999
torsten.boraue@kinderchor-halle.de

Bankverbindung:
Saalesparkasse
Konto 382 318 500
BLZ 800 537 62



2. Warum wenden wir uns an Sie?

- Wir sehen die Existenz der Singschule Halle in der Form, wie sie in ihrer Satzung festgeschrieben und seit vielen Jahren erfolgreich etabliert ist, in Gefahr.
- Wir haben ernsthafte Zweifel daran, dass die hohe Qualität und das damit verbundene Ansehen von Kinderchor, Mädchen- und Jugendchor der Stadt Halle weit über die Stadtgrenzen hinaus unter den aktuellen Bedingungen erhalten werden kann.
- Wir befürchten, dass dem hohen künstlerischen und sozialpädagogischen Anspruch, den die Stadt Halle – den Sie als Kulturausschuss – an die Singschule stellen, künftig nicht mehr entsprochen werden kann. Die Grundidee - die Verzahnung von musikalisch-künstlerischer Ausbildung mit der Entwicklung von sozialer Kompetenz bei den Heranwachsenden sowie die engagierte Förderung sozial schwacher und benachteiligter Kinder - droht verloren zu gehen.

Wir als FV bitten Sie um eine Prüfung der Situation. Wir sind der Auffassung, dass der neue wirtschaftliche Träger dem ursprünglichen Auftrag der Stadt Halle nicht gerecht wird.

Wir möchten Ihnen nun kurz den Hintergrund des Trägerwechsels vergegenwärtigen:

2

Weshalb ist die Singschule an die JW übertragen wurden?

2005 stellten wir fest, dass die Stelle von Herrn Wipler, der zu diesem Zeitpunkt Chorleiter und musikalischer Leiter der Singschule war, beim Konservatorium mit einem KW-Vermerk gekennzeichnet war.

Das bedeutete: ersatzloses Streichen der Stelle nach dem Erreichen des Ruhestandes. Der FV begann sofort nach Möglichkeiten zu suchen, die Planstelle von Herrn Wipler zu erhalten.

Die Komplexität der musikalischen Ausbildung an der Singschule, welche Basis der hohen Qualität ist, kann nur mit der entsprechenden Kapazität an kompetenten Lehrkräften gewährleistet werden. Das Konservatorium konnte diese Stelle nicht mehr finanzieren.

Für uns wurde ein anderer Träger gefunden, der diese Personalkosten übernehmen konnte. Es fanden Gespräche mit der Jugendwerkstatt statt und Stadt und JW verständigten sich auf die Vorbereitung eines Trägerwechsels.

Wie erfolgte die Ausgliederung?

Die Stadträte beschlossen in ihrer Sitzung vom 21.11.2007 die Ausgliederung der Singschule (Vorlagen-Nummer: IV/ 2007/06659). Der Übernahmevertrag wurde zwischen Herrn Dr. Marquardt als Beigeordneter für Kultur und Bildung

FÖRDERVEREIN

„Freundeskreis Kinderchor der Stadt Halle (Saale)“ e. V.



und Herrn Klaus Roth, dem Geschäftsführer der JW geschlossen und unterzeichnet.

Beim ersten Treffen in den Amtsstuben der damaligen Bürgermeisterin wurden wir aufgefordert, die Leistungen des FV zu dokumentieren.

Diese Zuarbeit wurde der Leistungsvertrag zwischen der Stadt und der Jugendwerkstatt. Unser Förderverein war jedoch nicht an den Verhandlungen beteiligt.

Die Beschlussvorlage ging mit der Begründung in den Stadtrat, 50 Tausend Euro dadurch zu sparen, dass das Gebäude in der Silbertalerstr. 5 nicht weiter durch das ZGM verwaltet sondern per Erbbaupacht an die Jugendwerkstatt übertragen werden sollte, um durch sie unterhalten zu werden.

Womit sind wir nun konkret unzufrieden?

1. Das **Haus**, welches den Titel „Singschule“ trägt, beherbergt immer wieder neue „Maßnahmen“ der Jugendwerkstatt, die inhaltlich fern der musikalischen Ausbildung sind. Die musikalisch-künstlerische Ausbildung wird immer mehr zurückgedrängt. Einige Ausbildungsangebote (Malen zur Musik und Tanzen) sind zwischenzeitlich ganz weggefallen. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit findet nicht statt. Wir wissen, dass das Gebäude für anderweitige Ausbildungsmaßnahmen und Veranstaltungen genutzt wird. Dies widerspricht massiv der Satzung der Singschule. Räume, die vom Förderverein für die Lagerung und Ausgabe der Chorkleidung genutzt wurden, stehen nicht mehr zur Verfügung. Ein Zimmer für Lehrkräfte gibt es nicht mehr. Dafür steht ein Raum von mehr als 30 Quadratmetern für eine Sekretärin zur Verfügung. Die Mitglieder des Fördervereins haben viele Sachwerte in die Singschule eingebracht (Küchenausstattung, Geschirr, Möbel, Chorkleidung, Noten etc.). Diese werden von den Maßnahmeteilnehmern der Jugendwerkstatt genutzt. Bei einer möglichen Übernahme des Kinderchores in unsere Trägerschaft hat uns der Geschäftsführer der JW vorgeschlagen, eine Miete zu zahlen, für einen Probenraum, den der Förderverein mit Hilfe der Sponsoren hergerichtet und ausgestaltet hat.
2. Der derzeitige **Leiter der Singschule** ist kein Musikpädagoge. Er kann keine musikalisch-fachliche Steuerung der Chöre oder konzeptionelle Strategie der Chorarbeit erarbeiten oder wichtige Aufgaben wie Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Konzeption neuer Angebote der Singschule usw. musikalisch fundiert leisten.
3. Seit 19 Jahren besteht eine Vereinbarung zwischen dem FV und dem **Opernhaus**. Die Aufwandsentschädigungen der Kinder möchte nun die JW erhalten. Die Mitarbeiter der JW ignorierten die Vollmacht, die

3

FÖRDERVEREIN

„Freundeskreis Kinderchor der Stadt Halle (Saale)“ e. V.



die Eltern dem FV erteilt hatten, um am bewährten Verfahren der Vertragserstellung und Entschädigung festzuhalten.

Weshalb stehen der JW keine finanziellen Entschädigungen der Opernhausaufführungen zu?

Die JW hat lediglich einen Vertrag mit den Eltern über die Ausbildung ihrer Kinder in der Singschule und erhält dafür Gebühren laut Gebührensatzung. Dabei ist nicht vereinbart, dass die Kinder Einnahmen zum Beispiel über Konzerte oder Opernhausauftritte zu erwirtschaften haben. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben werden vom FV in der jährlichen Mitglieder- und Elternversammlung offen gelegt. Der FV arbeitet komplett ehrenamtlich. Eine Aufwandsentschädigung für mitreisende Betreuer bei Chorlagern und Konzerten wird nicht gezahlt. Die Choreuten nutzen ihren Urlaub, tragen die Verantwortung für die Kinder und bekommen als Lohn die Freude, mit den Kindern etwas gemeinsam zu erleben. Wir möchten hierbei betonen, dass für Reisen und Chorlager des Kinderchores keine Fördermittel aus dem Stadthaushalt oder von der JW zur Verfügung gestellt werden. Die Chorlager sorgen für einen sehr hohen Qualitätsstandard der musikalischen Arbeit mit den Kindern und für einen wertvollen sozialpädagogischen Effekt. Für sozial benachteiligte Kinder haben wir besondere Förderungsmöglichkeiten geschaffen. Solidarität in der Gemeinschaft wird hier bewusst gelebt.

4

4. **Das Internationale Kinderchorfestival:** Sie wurden von Vertretern der JW über die positive Resonanz der neuen Struktur des Festivals informiert. Kompetente, langjährige Beobachter und Freunde des sehr erfolgreichen Kinderchorfestivals, vor allem aber auch die Schöpfer dieser international hoch angesehenen Veranstaltung – Sabine Bauer und Manfred Wipler wurden nicht gefragt. Frau Bauer und Herr Wipler wurden für die Arbeit mit den Kindern und das Initiieren des Internationalen Kinderchorfestivals mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt!

All diese Faktoren, die Opernhausgelder, die mangelhafte Besetzung der Chor- und Singschulleiterstelle, die zweckentfremdete Nutzung des Singschulgebäudes und später das enttäuschende Kinderchorfestival führten zu einer offenen Konfliktsituation zwischen der JW und dem FV. Bereits im Dezember 2009 fand dazu ein Gespräch mit der Oberbürgermeisterin statt, in dem uns mündlich und am selben Tag auch noch per E-Mail schriftlich vorgeschlagen wurde, die Trägerschaft der Singschule zu übernehmen. Leider wurden uns jedoch bis heute die für eine solche Entscheidung erforderlichen Informationen zu konkreten Haushaltszahlen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite nicht zur Verfügung gestellt. Auf wiederholte Nachfrage hin, sicherten uns Herr Roth und Frau Ilse vor der gesamten Elternschaft verbindlich zu, nach der Vor-

Silbertalerstr. 5a · 06132 Halle
Telefon (0345) 770 47 18
www.kinderchor-halle.de
info@kinderchor-halle.de
Vereinsregister Nr. 20678

Vorsitzende:
Sybille Amoury
Ilsenburger Weg 25 06120 Halle
Tel. (0345) 804 94 77
sybille.amoury@kinderchor-halle.de

Stellvertretender Vorsitzender:
Torsten Boraue
B.-v-Suttner-Platz 13 06120 Halle
Tel. 0171 17 94 999
torsten.boraue@kinderchor-halle.de

Bankverbindung:
Saalesparkasse
Konto 382 318 500
BLZ 800 537 62

FÖRDERVEREIN

„Freundeskreis Kinderchor der Stadt Halle (Saale)“ e. V.



standssitzung der JW am 17. Juni 2010 uns die Haushaltszahlen der Singschule zur Verfügung zu stellen.

Dies erfolgte nicht. Stattdessen bot man uns nun an, allein den Kinderchor in Trägerschaft zu übergeben, dafür Geld zur Finanzierung einer Chorleiterstelle zur erhalten. Und im Gegenzug Miete zu zahlen, für den Raum, den wir mit Hilfe vieler Sponsoren selbst erst zum Probenraum umbauen ließen. Die musikalische Früherziehung, Stimmbildung und Instrumentalunterricht sollen bei der Jugendwerkstatt verbleiben.

Vor diesem Hintergrund möchten wir die Trägerschaft der Singschule und auch die organisatorische Verantwortung für das Internationale Kinderchorfestival übernehmen, da wir wie vorhin bereits ausgeführt, um die Existenz der Singschule fürchten. Wir bitten Sie, uns auf diesem Weg zu unterstützen.

Wie stellen wir uns als FV die Trägerschaft der Singschule vor?

Wir haben uns zu diesem Antrag entschlossen, da wir überzeugt sind, dem § 2 der Satzung, sowohl in künstlerischer als auch in sozialer Hinsicht gerecht werden zu können. Auch zukünftig sollen die Angebote wie Konzerte, Chorlager, Konzertreisen und die Zusammenarbeit mit dem Opernhaus in hoher Qualität beibehalten werden. Wir möchten mit anderen musikalisch-künstlerischen Trägern zusammenarbeiten.

Unabdingbar zur Weiterführung der Singschule ist die Besetzung der Chorleiterstellen durch geeignetes Personal. Dazu möchten wir in einem ersten Schritt ab dem Schuljahr 2011/2012 die zweite Stelle mit einer halben Vollzeitstelle besetzen. Wir streben für die Kinder einen verträglichen Übergang an, ohne dass die Qualität darunter leidet. Chorleitung und Singschulleitung soll dabei eine pädagogische Einheit bilden.

Eine weitere Aufgabe sehen wir in der Fortführung des Internationalen Kinderchorfestivals unter künstlerischer Federführung der Chorleitung. Dabei sollen selbstverständlich auch neue Aspekte Beachtung finden, so wie es in den vergangenen 31 Jahren immer schon eine durchdachte und wohldosierte Weiterentwicklung gab.

Letztlich haben wir die Vorstellung einer „Volkssingschule“, in der Jung und Alt ihren musikalischen und künstlerischen Neigungen nachgehen können. So wie es diese in einigen deutsche Städten schon gibt.

Die Chöre sollen dabei im Mittelpunkt stehen. Ganz besonders wichtig ist uns die soziale Komponente getreu dem Motto der Chorleiter „Chor ist mehr als nur singen“.

5